



Fotos: Ulrich Perrey / gpa

Wenn die Pflegekräfte leise vor sich hinkichern und der Professor aus Angst vor der Spritze schreiend davonläuft, dann steht im Kinderkrankenhaus die Humor-Visite des Klinik-Clowns auf dem Programm. Rund 200 Spaßmacher bringen inzwischen bundesweit kleine Patienten zum Lachen und helfen ihnen, schneller gesund zu werden.

## Doktor **CLOWN** auf Visite

**Wirklich ungeschickt ...** Da steht der berühmte Professor Dr. Dr. Piccolina Hosenstock vor den kleinen Zuschauern und wollte doch nur das drei Meter lange Tuch um den Stab wickeln. Ordnung muss schließlich sein. Aber irgendwas ist wohl gründlich schief gegangen. Er hat sich heillos in dem Stoffschal verheddert und blickt verzweifelt ins Publikum. Das glückt vor Freude und gibt dem Gelehrten mit der knallroten Nase Tipps, wie er sich aus dieser peinlichen Lage befreien kann.

**Zweimal im Monat** packt Bettina Natho Tücher, Luftballons, Plastikspritzen und Schminksachen in ihre Tasche und macht sich auf den Weg zum Kinderkrankenhaus in Hamburg-Altona. Vier Stunden lang sorgt sie dort auf vier verschiedenen Stationen als verwirrt und ängstlicher Professor Hosenstock für eine Zirkus-

Atmosphäre, die den Kindern richtig gut tut.

**„Ich versuche, ihr Selbstbewusstsein zu stärken** und ihnen die Angst vor den Spritzen und ihrer Krankheit zu nehmen“, sagt Bettina Natho. Deswegen lässt die 38-Jährige den Professor Hosenstock besonders gern vor der langen Plastiknadel zittern. Viele Kinder trösten dann den merkwürdigen Gelehrten und versichern ihm, dass es doch gar nicht so schlimm sei. Und auch für die nicht ganz so Mutigen ist es wichtig zu erfahren: Sogar „berühmte Ärzte“ haben manchmal Angst.

**Natürlich geht es neben dem humorvollen Umgang** mit dem Krankenhausalltag vor allem darum, die Patienten zum Lachen zu bringen. Denn die knapp 20-jährige Erfahrung mit dem Einsatz von Klinikclowns – los ging's 1985 in den USA –

hat gezeigt, dass Lachen die seelische und körperliche Stabilität fördert und als „süße Medizin“ eine erstaunliche Wirkung auf die Genesung der jungen und auch älteren Zuschauer hat.

**Für das Pflegepersonal in der Altonaer Klinik** sind die Besuche von Bettina Natho eine schöne Abwechslung. Wenn sie etwas Zeit haben, mischen sich Pflegerinnen und Pfleger gern unters „Publikum“ und freuen sich über die Tollpatschigkeit des Clowns. Aber wehe, Professor Hosenstock entdeckt sie. Dann werden sie gnadenlos in die Slapsticks mit einbezogen. Sehr zur Freude der kleinen Patienten.

